

Herr Oeser spielte das Amott-  
Violinconcert von Viotti. (1<sup>ten</sup> Satz)  
Gut, einige Partien sehr abgemessen,  
nicht leidlich und vorzüglich geistlich  
und sorgsam gefast bemerkt.  
Festspielte genau. Jfr.

Herr Hoppe spielte eine  
Violin-Etude von Kreutzer.  
Eine Anfangsleistung, das mit  
Reinheit durchgeführt. Jfr.

Herr Grebe spielte den 1<sup>ten</sup> Satz  
des Ersten Violin Concerts von Rode.  
Sehr lobenswerth, namentlich  
mit feinem Ton und großer  
Reife. ~~...~~ geistlich. Jfr.

VI. Fortsetzung. Mittwoch d. 19 März. 3 Uhr.

Herr Herzogsrath spielte Sonate  
in F moll von Beethoven. 1<sup>ten</sup> Satz.  
Ziemlich gut aber sehr langsam. Jfr.

\* Fräulein Jung-Wingender spielte den ersten  
Satz einer Sonate von Haydn  
Löst ihre Aufgabe sehr gut.

\* Fräulein Weigel spielte im Klavierstück  
von Döhler in der Piece von Burgmüller  
Sorgsam das einiger gut.

\* Fräulein Rindfleisch spielte Etude  
in A. von Cramer, und Nottmann in F. in B.  
Sorgsam aber das Anlagen zeugend.

Herr Schwiedam spielte Etude von  
Czerny u. Bagatellen von Beethoven.  
Nur in der Fassung des Aufwuchs  
begriffen.

Herr Kaeslin spielte Andante, Can-  
tabile und Scherzo in E. von Mendelssohn.  
Ziemlich gut.

Herr Grebe spielte den ersten Satz der  
Clementischen Sonate in B.  
Sehr langsam. Jfr.